

Objektyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Sprachspiegel : Zweimonatsschrift**

Band (Jahr): **60 (2004)**

Heft 6

PDF erstellt am: **21.07.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Zum vorliegenden Heft

Von Ernst Nef, Redaktor

Wir haben dieses Jahr kein «Sprachspiegel»-Jubiläum gefeiert, obwohl wir es hätten tun können: Mit diesem Heft wird der 60. Jahrgang des «Sprachspiegels» abgeschlossen. Die Geschichte des «Sprachspiegels», der im letzten Kriegsjahr des Zweiten Weltkriegs ins Leben gerufen wurde, wäre noch zu schreiben. Zum Zeitpunkt, da dieses Heft erscheint, wird jedoch bereits ein anderes Jubiläum hinter uns liegen: die Hundertjahrfeier des Schweizerischen Vereins für die deutsche Sprache in Burgdorf.

Dieses Heft ist keine Jubiläumsnummer; zu diesem Behuf erscheint ja eine entsprechende Festschrift. Das vorliegende Heft befasst sich vielmehr mit dem sprachlichen Alltag.

Wie findet ein neues Wort Aufnahme in den Duden? – Eine kompetente Antwort auf diese Frage erhalten wir von der Dudenredaktorin Kathrin Kunkel-Razum. Jürg Niederhauser und Klaus Mampell gehen dem alten und neuen und, historisch gesehen, nicht immer selbstverständlichen Gebrauch einiger Alltagswörter nach. Und Siegfried Röder folgt sprachlich dem heute kaum weniger alltäglichen Phänomen des Tourismus. – Sprache ist eben etwas sehr Alltägliches!

Mit diesem letzten Heft des 60. Jahrgangs des «Sprachspiegels» wünsche ich allen Leserinnen und Lesern angenehme Festtage und ein möglichst erspriessliches Jahr 2005 – und mir möglichst viele Leserinnen- und Leserbriefe!